

# POM POM

## Du brauchst:

Pompons (siehe Anleitung)

Nägel

Geschichte



## So geht's:

- erzähle die Geschichte

- sprich mit den Kindern darüber was sie lieber erhalten würden.

Was verteilen wir Zuhause?

Unseren Freunden?

→ Kinder beauftragen darauf zu achten was sie in Ihrem Umfeld verteilen.

Themen: Freundlichkeit, Sprache, Nächstenliebe, Dienen, Demut

# MINI POM POM

## Du brauchst:

- Gabel
- Wolle oder Garn

## So geht's:



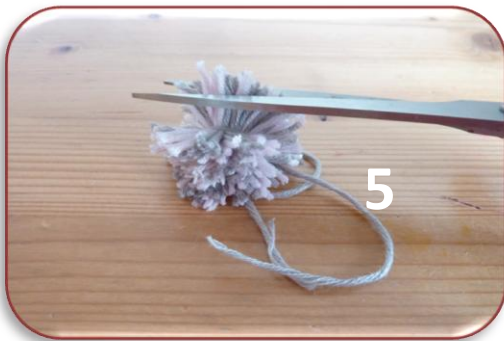
← Garn um die Gabel wickeln →



Mit einem Stück Garn **fest** zusammenbinden



von der Gabel entfernen und drum herum aufschneiden



Pompon rund herum stutzen



FERTIG!

# POM POM GESCHICHTE

Es lebten in einem Land Leute die sich Pomponianer nannten.

Den Namen hatten sie zurecht, denn sie tauschten unaufhörlich Pompons miteinander. Wenn jemand fand jemand war einfach nett, oder half oder tat etwas was sie mochten schenkten sie ihm einen Pomon. Da die Pomponianer wirklich freundliche Leute waren hatte jeder Pompons im Überfluss. Sie waren ein sehr glückliches Volk.

Eines Tages kam ein Fremder und sagte: Was verschenkt ihr eure kostbaren Pompons einfach so? Wenn ihr welche weggebt habt ihr ja weniger für euch selbst. Statt wertvolle Pompons zu vergeben gebt einander doch einfach Nägel.

So fingen die Pomponianer einander nicht mehr kuschelige Pompons zu verteilen sondern Nägel. Diese waren nicht kuschelig sondern kalt und manchmal piksten sie sogar.

Die Leute wurden unzufrieden, sie wollten wissen ob die anderen wohl mehr Pompons besitzen als sie selbst. Die Nägel bedeuteten ihnen nichts und so wurde aus dem fröhlichen, glücklichen Volk ein unzufriedenes und griesgrämiges.

Bis zu dem Tag als ein Pomponianerkind genug hatte. Das ist doch dumm, dachte es. Es fing an seine rtvollen Pompons an alle zu verteilen. Zuerst wurde es von den Leuten gefragt, warum tust du das, dann hast du doch plötzlich keine Pompons mehr.

Das macht mir nichts aus, ich freue mich über das Lächeln der Leute wenn ich ihnen meine Pompons schenke. Diese Aussage durchflutete das ganze Dorf. Bald fingen auch andere Pomponianer an wie früher ihre Pompons freigiebig zu verteilen an. Es verging keine Stunde und alle taten es gleich.

Sie merkten dass die Pompons nie auszugehen schienen.

Sie waren wieder Glückliche und froh.

Abgeleitet nach der Geschichte von Max Lucado „ Du bist einmalig“